



Befragungsstandards für Deutschland (BEST)

Motivation

Laut polizeilicher Kriminalstatistik werden in jedem Jahr bundesweit mehrere Millionen Straftaten begangen, die von einfachem Diebstahl über Drogendelikte bis hin zu Mord reichen. Um diese Taten aufzuklären, müssen u. a. Zeugen, Tatbeteiligte und ggf. Opfer befragt werden. Einer sachkundigen Vernehmung kommt daher größte Bedeutung zu, weil eine sachunkundige Befragung zu falschen Rückschlüssen auf vermutete Sachverhalte und Personen führen kann. Dies betrifft nicht nur den polizeilichen Bereich, sondern auch Unternehmen, in denen sich Hinweisgebersysteme und Ermittlungsabteilungen etabliert haben, die Verdachtsfälle von Wirtschaftskriminalität und Korruption untersuchen.

Ziele und Vorgehen

Ziel von BEST ist es, Standards für Vernehmungen im polizeilichen sowie unternehmerischen Bereich zu erarbeiten. Dazu werden zunächst verschiedene Befragungsmethoden untersucht und häufig auftretende Fehler analysiert. Die Datenerhebungen erfolgen mittels schriftlicher Befragung bei Polizeiangehörigen und Wirtschaftsvertretern, der teilnehmenden Beobachtung an Beschuldigtenvernehmungen sowie der Auswertung von audiovisuellen Aufzeichnungen. Mit den Befunden sollen rechtliche, organisatorische und taktische Lücken bei Befragungen aufgezeigt werden.

Innovationen und Perspektiven

Die Ergebnisse werden in Richtlinien und Leitfäden überführt, sodass sie direkt in Vernehmungen der Polizei und der Wirtschaft umgesetzt werden können. Sie enthalten neben Strategien und Techniken der Befragung auch Hinweise auf klare Verbote und abzulehnende Handlungsweisen. Parallel werden Vorschläge für gesetzliche Regelungen erarbeitet.



BEST beschäftigt sich mit Vernehmungs- und Befragungsmethoden im polizeilichen sowie unternehmerischen Umfeld.
(Quelle: © iStock.com/Pekic)

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Anwender – Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit“

Gesamtzuwendung

1,2 Mio. €

Projektlaufzeit

02/2019 – 12/2021

Projektpartner

Landeskriminalamt Niedersachsen, Hannover
Steinbeis-Hochschule-Berlin GmbH – School of Governance,
Risk & Compliance
Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege
des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Güstrow

Assoziierte Partner:

Bundeskriminalamt (BKA), Wiesbaden
CMS Hasche Sigle, München
Deutsche Hochschule der Polizei (DHPol), Münster
Ministerium des Inneren und für Sport Rheinland-Pfalz, Mainz
Akademie der Polizei Hamburg
Polizeipräsidium Freiburg
Polizeiakademie Niedersachsen, Hannover

Verbundkoordinator

Hartmut Pfeiffer
Landeskriminalamt Niedersachsen
E-Mail: hartmut.pfeiffer@polizei.niedersachsen.de